



Beendeten die F18-Regatta auf dem Starnberger See als Zweite: Hansjörg Herrbold und Max Said vom MYC.

FOTO: FKN

Top-Event in Süddeutschland

Ambach/Landkreis – Formula 18 sind zirka sechs Meter lange Katamarane. Die Segelfläche vor dem Wind mit dem so genannten Genacker beträgt 42m². Damit gehören die Boote zu den schnellsten Segelkonstruktionen der Welt.

Mit 17 gemeldeten Teilnehmern beim Wettbewerb des Yachtclubs Ambach wurden alle Erwartungen übertroffen. In Süddeutschland war das die bestbesuchte Formula-18-Regatta. Die Windvorher-

sage für das sonnige Wochenende war jedoch alles andere als vielversprechend. Am Samstagnachmittag ermöglichte leichter Wind einen Lauf. Eine zweite Wettfahrt musste abgebrochen werden.

Das gewertete Rennen gewann Lokalmatador Jan Imhoff mit seiner Frau Manuela souverän mit einem Start-Ziel-Sieg. Er hatte das richtige Gefühl und die Taktik für den leichten Windhauch. Die Konkurrenten Hansjörg

Herrbold mit seinem Nachwuchsvorschoter Max Said (Münchner Yacht-Club) und Wolfgang Godderis mit Christoph Richter (Gmund) mussten sich mit den Plätzen zwei und drei begnügen. Die Nachwuchsmannschaft Jacob Fischer und Bastian Brüning (YCAm) erzielte mit ihrem 5. Platz einen Achtungserfolg. Sie segelten das erste Mal einen Formula-18-Wildcat, der ihnen von Wettfahrtleiter Joachim Dangel zur Verfügung

gestellt worden war.

Das zweite Rennen am Sonntag musste nach kurzer Zeit abgebrochen werden, da der Wind komplett aussetzte. Danach drehte er in alle Himmelsrichtungen. Etwa um 14 Uhr war aber ein zweites Rennen möglich. Bei wechselnden Winden setzte sich wiederum Jan Imhoff durch und holte den Gesamtsieg vor Hansjörg Herrbold/Max Said und Bastian Elterlein/Thomas Regal (Altmühlsee). mm